



TOP	Thema	Reaktion
<p>Anwesend: 28 Personen Dauer: von 19:40 Uhr bis ca. 21:10 Uhr Moderation: Wolfgang Riemer Tagesordnung am 04.07.2019:</p>		
1	<p>Vortrag „Gärten des Grauens“</p> <p>Der für die heutige Veranstaltung geplante Vortrag von Sandra Bischoff zum Thema „Gärten des Grauens“ fällt leider wegen Erkrankung der Autorin aus. Ein neuer Termin wird vereinbart, der voraussichtlich separat von den monatlichen NABU-Treffen durchgeführt werden soll. Wir wünschen Sandra Bischoff „Gute Besserung“.</p>	
2	<p>Arbeitsgruppe „Schottergärten“</p> <p>Im Rahmen des NABU-Hatten Monatstreffens am 06.06.2019 regte Hellmuth Koopmann an, einen Flyer zu erstellen, der insbesondere künftige Bewohner von Neubaugebieten mit relevanten Informationen zur Anlage eines (auf Wunsch pflegeleichten) Gartens versorgt. Noch während der Veranstaltung meldeten sich einige Freiwillige, um Gedanken und Ideen für einen Flyer zu sammeln. Ziel ist, die Anlage von so genannten „Schottergärten“ zu verringern, da diese für Insekten kaum nutzbar sind.</p> <p>Es ist festzustellen, dass der primäre Fokus bei der Neuanlage von Gärten in Neubaugebieten häufig auf dem Aspekt der leichten Pflege und Instandhaltung liegt.</p> <p>Helmuth Koopmann führte zu diesem Thema erneut aus, dass Schottergärten nach den geltenden Regelungen grundsätzlich nicht erlaubt sind. Nach Aussage des niedersächsischen Ministers für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz, Olaf Lies, will die Politik nicht in Gärten schauen, aber mit gutem Beispiel vorangehen, um sinnvolle Gartengestaltung vorzunehmen.</p> <p>Die Beraterin Frau Blum (?) hat sich mit Mitarbeitern des Bauhofs und der Gemeindeverwaltung Kirchhatten abgestimmt, um Informationen zur Anlage naturnaher Flächen auszutauschen. Wichtig ist hierbei insbesondere die Nachhaltigkeit der Maßnahmen. Das Interesse der Mitarbeiter des Bauhofs an der Maßnahme ist groß. Als kontraproduktiv erwies sich der Umstand, dass in einer Reihe von Fällen engagierte Bürger eine andere Bewirtschaftung der öffentlichen Flächen wünschen und u. a. beim Bürgermeister weitere Mähmaßnahmen anmahnen, was in der Folge zu Anweisungen an den Bauhof führt, entsprechende Mäharbeiten und Korrekturen vorzunehmen. Frau Blum führte inzwischen eine Abendveranstaltung mit weiteren Informationen zu diesem Thema für Verwaltungsmitarbeiter der Gemeinde Hatten, den Bürgermeister, und Ratsmitglieder durch. Die Teilnahme an der Veranstaltung blieb indes deutlich hinter den Erwartungen zurück. Nunmehr prüft das Rechnungsprüfungsamt der Gemeinde Hatten, ob ein entsprechender Beratungsauftrag an Frau Blum ohne vorherige Ausschreibung vergeben werden kann.</p>	



	<p>Der NABU-Hatten plant unverändert, Interessierten Informationen in Form eines Flyers / einer Broschüre für die Gestaltung neuer Gartenflächen anzubieten. Hierbei sollen auch Ideen zur Pflege der Natur und der Artenvielfalt vermittelt werden. Im Flyer könnte darauf hingewiesen werden, dass passende Gärten zum Anschauen und Anbieten von Ideen zur Verfügung stehen. Ein aktuelles Muster einer Broschüre aus der Stadt Barsinghausen wurde als gut, aber zu ausführlich empfunden. Unverändert gilt: Interessenten an der Mitarbeit an einem Flyer sind willkommen und mögen sich bei Hellmuth Koopmann oder Wolfgang Riemer melden.</p>	
3	<p>Anlage von Beeten</p> <p>Insgesamt 20 Beete sollen nach Aussage des Bürgermeisters der Gemeinde Hatten, Dr. Christian Pundt, in der Gemeinde in insektengerechter Vielfalt angelegt werden. Dieses Projekt ließ sich bisher nicht realisieren. Die Beete müssen vorbereitet werden; ein bloßes Aussähen der Saatmischung reicht zu einer nachhaltigen Anlage nicht aus. Nach aktueller Einschätzung wird im laufenden Jahr 2019 nicht mehr mit der Aussaat gerechnet.</p>	
4	<p>Naturnaher Garten an der Pappelallee in Sandkrug</p> <p>Auf einem Grundstück an der Pappelallee in Sandkrug soll in 2019 vor einem Wendekreis ein naturnaher Garten errichtet werden. Die Planungen hierzu begannen in 2017. Die Firma Stadt . Land . Grün GmbH wurde mit den Arbeiten für die Errichtung eines Insektenhotels beauftragt.</p>	
5	<p>Entwurf Naturschutzgebiet Mittlere Hunte</p> <p>In der vorigen Sitzung des NABU-Hatten stellte Hellmuth Koopmann den Entwurf des Naturschutzgebietes Mittlere Hunte vor. Die Öffentlichkeit war aufgerufen, Stellungnahmen zu den Planungen abzugeben. Die Stellungnahme des NABU-Oldenburg bezog sich auf das Problem, dass Biber bei Hochwasser keine Ausweichmöglichkeiten haben. Dies soll abgestellt werden. In einer Kreistagssitzung werden die erhaltenen Eingaben dargestellt und mit Stellungnahmen an die untere Naturschutzbehörde geleitet. Weitere Eingaben befassten sich mit der Formulierung diverser Sachverhalte sowie der Beeinträchtigung von Partikularinteressen bestimmter Nutzer. So sollen z. B. neue Angelplätze angelegt werden, die auch von Rollstuhlfahrern zu erreichen sind. Ruder- und Kanuvereinen verlangen, dass alle Einschränkungen zu ihren Lasten aufgehoben werden. Insgesamt ist festzustellen, dass der primäre Fokus der Eingaben nicht auf Aspekte des Naturschutzes entfällt. Ein Ergebnisprotokoll der bisherigen Planungen liegt noch nicht vor.</p>	
6	<p>Veranstaltungshinweis Barneführerholz</p> <p>Am 12.07.2019 findet um 18:00 Uhr eine ca. zweistündige Begehung mit Hellmuth Koopmann längs der Hunte mit dem Ziel der Erkundung unterschiedlicher Landschaften an der Hunte und der Flussniederungen statt. Treffpunkt ist beim Forsthaus Pelster. Um zahlreiche Teilnahme wird gebeten.</p>	

